

Kanzlerin Merkel betreibt eine falsche Politik

- Von: Dr. Ludwig Lindner,
Vorsitzender des Vereins
Bürger für Technik e.V.,
Marl
- Betr.: Berichte und
Leserbriefe zum Thema
„Merkel und
Griechenland“

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat vor der Abstimmung des Bundestages eindringlich für weitere Stabilitätshilfen an Griechenland geworben. „Wir würden grob fahrlässig, ja unverantwortlich handeln, wenn wir diesen Weg nicht wenigstens versuchen würden“, sagte Merkel in der Sondersitzung des Parlaments.

Trotz ihres Appells stimmten fast 160 Abgeordnete mit Nein oder enthielten sich, davon 65 aus der Unionsfraktion. Schäuble hat kein Hehl daraus gemacht, dass er am Erfolg des dritten Hilfsprogramms zweifelt. Auch der frühere Finanzminister Steinbrück (SPD) stimmte mit Nein.

Wenn man die Bevölkerung fragen würde, wäre das Ergebnis noch eindeutiger. Nach einer Meinungsumfrage des Politbarometers des ZDF vom März 2015 befürwortet laut Spiegel online eine Mehrheit von 52 % den Grexit, d.h. den Austritt Griechenlands aus dem Euro, so wie sich auch Finanzminister Schäuble äußerte.

Und auch führende Ökonomen wie Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn und ZEW-Präsident Fuest kritisieren das dritte Hilfspaket für Griechenland. Es wird befürchtet, dass es noch andere Staaten für ein Hilfspaket geben könnte.

Kanzlerin Merkel betreibt eine falsche Politik zum Schaden von Deutschland, wie schon häufiger in ihrer Amtszeit. Man denke nur an den Atomausstieg und die Energiewende, über die das Ausland lacht. Vielleicht steckt noch etwas anderes hinter Merkels „Rücksicht“ auf Griechenland: der US-Marinestützpunkt in der Souda Bay auf der griechischen Insel Kreta ist für die USA extrem wichtig.

Merkel 2015

24.7.2015